

Bausteine für einen Gottesdienst zum Tag des Lebens in relativ einfacher Sprache



Die Sprache des Lebens

Einstieg:

Liebe Freunde und Freundinnen des Lebens,

Aktion Leben Salzburg hat heuer den Schwerpunkt **Sprachen**

verstehen gewählt. In unserer bunten Welt leben Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit verschiedenen Muttersprachen zusammen mit Österreicherinnen und Österreichern mit verschiedenen Dialekten und Sprech-Weisen. Wir wollen dazu beitragen, dass wir alle uns besser verstehen.

Besinnung:

Vor der Besinnung wird jedem ein Papierstreifen mit einem Wort in einfacher Sprache in die Hand gelegt (oder diese liegen bereits auf den Sitzplätzen... Beispiele sh. weiter hinten)

Kleine Geschichte:

Wie Oma Rosa das Wort „Eier“ auf Französisch verstanden hat.

Oma Rosa hatte wegen dem Krieg nicht einmal die Volksschule ganz abgeschlossen und keine Fremdsprache gelernt. Trotzdem konnte sie andere immer gut verstehen und mit ihnen sprechen, auch auf der Reise nach Rom oder beim Urlaub in Ungarn. Das lag daran, dass sie ein Mensch war, dem jeder vertraute. Sie sprach die Sprache des Herzens.

So geschah es einmal, dass Oma Rosa im kleinen ADEG -Geschäft in Gneis ein schweres Sprach-Problem lösen konnte. Eine Französin wollte der Verkäuferin sagen, was sie suchte. Sie konnte aber weder Deutsch noch Englisch. „Les oeufs – ou se trouvent les oeufs“ sagte sie immer wieder. Oma Rosa kümmerte sich um sie. Sie löste das Problem schnell. Sie erklärte der Verkäuferin, dass die Frau Eier kaufen wollte. „Na sprechen Sie denn Französisch“, fragte die Verkäuferin erstaunt. „Warum?“ fragte Oma Rosa. „Sie hat mir einfach ins Ohr gesagt: „Gaga gaga“. Das versteht man doch ... oder?“

So einfach wie mit den Eiern geht es nicht immer. Dafür gibt es einfache Sprache. Wir haben Ihnen allen ein schwieriges Wort hingelegt. Es ist in einfacher Sprache erklärt.

Lesen Sie es jetzt mal kurz Ihrem Nachbarn vor. Kann man den Begriff verstehen?

Kyrie:

Herr Jesus, du bist das Sprach-Rohr Gottes. Lass uns mit anderen so sprechen, dass man uns versteht.

Herr, erbarme dich

Herr Jesus Christus, du hast mit Kranken, Armen und Verzweifelten gesprochen. Das hat ihnen geholfen. Lass auch uns anderen helfen.

Christus, erbarme dich

Herr Jesus, du bist das Wort des Lebens. Lass auch uns für das Leben sprechen.

Herr, erbarme dich

Tagesgebet

Gott, du siehst in uns deine Kinder.

Du siehst unsere Stärken und Schwächen.

Du weißt um das Gute, das wir tun.

Du kennst unsere Fehler.

Du nimmst uns an, so wie wir sind.

Herr, du träumst mit uns von einer neuen Welt.

Einer Welt, in der alle Menschen von dir hören.

Eine Welt mit Gerechtigkeit, Zärtlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Berühre unsere Herzen.

Öffne unsere Augen und Ohren für die Menschen um uns.

Und zeige uns dein Reich mitten unter uns.

Darum bitten wir dich mit Jesus Christus,
der mit dir lebt

und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.



Lesung:¹

Ein Mann sitzt mit seinem 17-jährigen Sohn im Zug. Mit großen Augen schaut der junge Mann aus dem Fenster und fragt:

„Papa, ist das eine Kuh?“ Der Vater lächelt und antwortet: „Ja, mein Sohn.“ Aufgeregt spricht der Junge weiter: „Papa, diese Blume ist eine Sonnenblume, oder?“ Die Antwort lautet wieder: „Ja, mein Sohn.“



Viele weitere Fragen folgen: „Papa, ist das ein Lastwagen? ... eine Tanne? ... ein Hubschrauber? ... ein hoher Berg ...?“ Immer folgt dieselbe Antwort:

„Ja, mein Sohn.“

Zwischendurch zeigt der Vater in eine Richtung und sagt: „Schau, mein Sohn, der Vogel ist ein Bussard. Dieser Baum ist eine Eiche und dort ist ein Rapsfeld ...“

Ein Fahrgast spricht den Vater nach einer Weile an:

„Bei allem Respekt: Das Verhalten Ihres Sohnes ist doch sehr merkwürdig.“ Er sagt auch, dass es heutzutage sehr gute Kliniken für Fälle „wie diesen“ gäbe.

Der Vater unterbricht ihn:

„Wie recht Sie doch haben!“, ruft er und fährt freundlich fort: „Von solch einer Klinik kommen wir gerade. Mein Sohn ist vor zwölf Jahren blind geworden und kann seit wenigen Tagen wieder sehen.“

Der andere Mann schämt sich. Nach einer Weile sagt er zu dem Jungen:

„Junger Mann, [ich muss mich bei Ihnen entschuldigen](#).“ Und nach einer Pause sagt er noch: „Und ich [möchte mich bei Ihnen bedanken](#). Sie haben mir eben aufgezeigt, dass ich vieles Wertvolle im Leben gar nicht mehr wahr-nehme, weil ich es für selbstverständlich gehalten habe.“

¹ © Gisela Rieger/ Die Geschichte stammt aus ihrem Buch „111 Herzensweisheiten“. <https://www.zeitblueten.com/news/geschichten-zum-nachdenken-selbstverstaendlichkeiten/>

Evangelium: Joh 14,15-21 in einfacher Sprache²

Gott schickt uns einen Helfer, der immer bei uns bleibt.

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden.

Wenn mich einer lieb hat, tut er, was ich sage.
Ich gehe jetzt bald zu meinem Vater.
Aber ich komme wieder.
In der Zwischenzeit lasse ich euch nicht alleine.
Aber ich kann nicht selber hier bleiben.
Mein Vater schickt euch jemand.
Der bleibt immer bei euch.
Mein Vater sendet euch einen Helfer.
Der Helfer gibt euch Kraft.
Der Helfer ist der Heilige Geist.
Der Heilige Geist bleibt immer bei euch.

Der Heilige Geist bleibt bei allen Menschen,
die auf meine Worte hören.
Der Heilige Geist will in eurem Herzen sein.
Jetzt seht ihr mich noch.
Bald seht ihr mich nicht mehr.
Aber ich bin immer bei euch.
Im Heiligen Geist.

Wenn ihr mich lieb habt, dann ist auch der Vater bei euch.
Und ich bin immer bei euch.
Ihr werdet es merken.



<https://pixabay.com/de/illustrations/pfingsten-heiliger-geist-christentum-3409249>

² <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-6-sonntag-der-osterzeit>

Fürbitten:

Guter Gott, wir kommen heute mit unseren Anliegen und Nöten zu Jesus. Bitte höre uns.



1. Öffne unsere Ohren, damit wir Freuden und Leid unserer Mitmenschen nicht überhören.
2. Mach allen klar, dass sie durch Worte anderen schaden können. Lass sie erkennen, wie viel Unheil sich damit anrichten.
3. Wir bitten für unsere Pfarre. Lass sie zum Ort werden, an dem sich Mütter und Familien mit Kindern verstanden fühlen.
4. Für alle, die in der Kirche eine besondere Verantwortung haben: Lass sie deine Gebote richtig verstehen.
5. Für die Kranken in der Familie und im Freundeskreis, dass sie sich von uns und von dir unterstützt wissen.
6. Schenke den Trauernden Trost und Kraft und nimm unsere Verstorbenen auf in das ewige Leben.

Guter Gott, wir danken dir dafür, dass nichts und niemand uns je von dir trennen kann.

Erhöre unsere Bitte durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Foto: <https://pixabay.com/de/photos/br%C3%BCder-jungen-kinder-baby-457234/>

Segen (wird gemeinsam gesprochen)

Herr, segne unsere Ohren, dass wir das Lachen und das Weinen der Menschen hören.

Herr, segne unsere Augen, dass wir die Freude und das Leid der Anderen sehe.

Herr, segne unseren Mund, dass wir die Freude und den Schmerz der Menschen aus-sprechen.

Herr, segne unsere Hände, dass wir die Wärme und die Kälte der Menschen spüren.

Herr, segne unsere Herzen, dass wir die Liebe spüren und sie dorthin tragen, wo Weinen, Leid, Schmerz und Kälte sind. Amen

Das schenke uns der liebe Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Liedvorschläge:

Einzug: Wer glaubt, ist nie allein (Gotteslob 927)

Kyrie: Gotteslob 155

Gloria: Lobe den Herrn meine Seele (Gotteslob 876)

Halleluja: Gotteslob 174.8

Gabenbereitung: Wenn wir unsere Gaben bringen, sollen sie ein Zeichen sein (Gotteslob 766)

Schluss: Komme Herr segne uns, dass wir uns nicht trennen (Gotteslob 451)

Worterklärungen in einfacher Sprache

Wegwerfgesellschaft

Wenn viele Menschen in einem Land Sachen weg-werfen,
sagt man dazu **Wegwerfgesellschaft**.

Die Menschen werfen zum Beispiel Geräte in den Müll.
Obwohl sie noch funktionieren.

Oder sie werfen [Lebensmittel](#) in den Müll. Obwohl man diese Lebensmittel
noch essen kann.



Algorithmus

Ein **Algorithmus** ist eine Reihen-folge.

Mit einem Algo-rithmus kann man Probleme lösen.

Schritt für Schritt löst man damit ein Problem.

Menschenschmuggel

Beim **Menschenschmuggel** werden Menschen in ein anderes Land
gebracht.

Obwohl es verboten ist.

Die Menschen werden zum Beispiel auf einem Schiff versteckt.

Online Banking

Das **Online Banking** ist ein Konto per Internet.

Am meisten benutzt man das Online-Banking im Internet.

Dort kann der Kunde seine ganzen Bankgeschäfte erledigen.

Zum Beispiel: Rechnungen bezahlen.

Weitere Beispiele: <https://hurraki.de/wiki/Hauptseite>

Der Tag des Lebens

... ist eine Idee der aktion leben gewesen, die Idee wurde später von der österreichischen Bischofskonferenz aufgenommen und so gibt es bereits seit vielen Jahren die **Woche für das Leben**.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie anlässlich der Woche für das Leben auf die Arbeit der aktion leben salzburg und auf die Beratungsstelle hinweisen, hier ein kurzer Vorstellungstext:

Hilfe, die ankommt: Rat und Hilfe bei Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt in der Stadt Salzburg, im Pinzgau und Pongau:

Mehr als 400 schwangere Frauen, junge Mütter oder deren Angehörige haben im Jahr 2019 die Beratung der Aktion Leben Salzburg in Anspruch genommen: mit finanziellen, sozialen oder psychischen Problemen, die rund um die Schwangerschaft aufgetreten sind; viele hatten Sorgen um den Arbeitsplatz, andere keine Wohnung, manche haben Schwierigkeiten in der Partnerschaft. Und ganz, ganz oft fehlt es einfach an Geld!



Beratung und konkrete Hilfestellungen rund um Schwangerschaft und Geburt in der Stadt Salzburg, Hellbrunner Straße 13

Beratungszeiten ohne Anmeldung: Dienstag und Mittwoch von 9 – 13:00 Uhr, weitere Termine nach Vereinbarung (auch abends möglich!)

Die Beratung in den Regionen findet nur nach telefonischer Voranmeldung statt: 0662/62 79 84 oder 0676/87 46 6701. Wenn gewünscht, kommen wir auch zu Ihnen nach Hause.

Spendenkonto: Salzburger Sparkasse

IBAN: AT54 2040 4000 4088 4488

BIC: SBGSAT2SXXX

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar: Reg.Nr. SO 2483



Impressum:

Team der aktion leben salzburg, Hellbrunner Str. 13, 5020 Salzburg

Redaktion: MMag.^a Kerstin Kordovsky-Schwob

Tel. 0662/62 79 84, www.aktionleben-salzburg.at